

Projekt Deponie Wiedenzhausen - Sanierungskonzept
Auftraggeber GALA, Gesellschaft für die Ablagerung von Abfällen mbH
Zeitraum 1997

Projektbeschreibung

Ausgehend von vorhandenen Schichtwasserunreinigungen unter der bestehenden Deponiebasis und von Schadensdokumentationen mittels TV-Kamerabefahrung des vorhandenen Sickerwasserleitungs- und Schachtsystems sollte ein Sanierungskonzept aufgestellt werden.

Folgende Schadensbilder waren dabei typisch:

- Haltung: 08
Material: PEHD
Dimension: 280 x 15,5
Schaden: - 9 Axialverschiebungen, je 30-100 mm
- 2 Scheitelverformungen, je 15 mm
- Haltung: 09
Material: PEHD
Dimension: 150
Schaden: - Wasserrückstau auf ca. 2 m Länge
- Wasserrückstau auf ca. 18,4 m Länge
- Scheitelverformung 15 mm, Kamera kommt nicht weiter
- Haltung: 10
Material: PEHD
Dimension: 150
Schaden: - Verfestigte Ablagerungen Kamera kommt nicht weiter
- Haltung: S1-4
Material: Az-Schacht
Dimension: 1000
Schaden: diverse Schäden (Schachtwände defekt, Radialrisse, Luttschlauch im Gerinne, Gerinne mit Schutt/Steigeisen verlegt), teilw. Steigeisen im Schacht

Sanierungskonzept:

Für die Sanierung des Sickerwasserableitesystems wurde vorgeschlagen, die bestehenden Schächte zurückzubauen und durch maximal zwei neu zu errichtende Schächte zu ersetzen. Die Sickerwasserhauptleitung wäre entsprechend zu erneuern.

Im Bereich einer axial verschobenen Sickerwasserleitung wurde das Einschleiben eines Inliners empfohlen.

Aufgrund von Ablagerungen nicht mehr durchgängig befahrbare Leitungen müssen ausgefräst werden.

Zur Sanierung des Schichtwasserableitesystems wurde vorgeschlagen, den einzig vorhandenen Schichtwasserschacht komplett zurückzubauen und in diesem Bereich die Basisabdichtung neu herzustellen, um möglich Verunreinigungen im Bereich der Basisabdichtungsdurchdringung sicher auszuschließen.

